



DRAHT NACH OBEN

VON WOHNUNGSSUCHE BIS LEBENSKRISE – MITTELS *CHANNELING* GIBT
DIE GEISTIGE WELT ANTWORTEN AUF FRAGEN JEDLICHER ART.

von FELICITAS FREISE, Illustration EVA VASARI

Es ist ein lauer Freitagabend im Herbst. Im siebten Wiener Gemeindebezirk sitzen Studenten vor den Szenetreffs, stöbern Fashionistas in den Boutiquen und gehen Yoginis in eines der zahlreichen Yoga-Studios, und so mancher findet sich im »Wendepunkt« ein, einem Internetcafé, das Meditationen oder Reiki anbietet und in dem jeden Freitag gechannelt wird. Ein Zentrum für die Verbindung mit dem Jenseits quasi, denn Channeling bedeutet laut Wikipedia »Empfang und Weitergabe der Botschaften übernatürlicher Wesen«. Die Einladung im wöchentlichen Rundmail lautete: »Sieglinde und Peter werden den Abend gestalten, mit Musik, Meditation und der Möglichkeit, deine Herzensfragen an die geistige Welt zu richten und durch den Channel gesprochene Antworten zu bekommen.« Wer sich nun ein abgedunkeltes Zimmer, gespenstische Sphärenklänge und obskur anmutende Menschen erwartet, wird enttäuscht. Der Raum ist vom Abendlicht durchflutet, zwölf Sessel stehen in einem großen Kreis, in dessen Mitte ein buntes Tuch liegt. Darauf ein paar brennende Kerzen, eine Christusstatue aus Kristall, frische Blumen, ein Körbchen für das Eintrittsgeld und Visitenkarten der Channels, der Vermittler. Auch die Teilnehmerinnen – heute Abend so wie meistens

ausschließlich Frauen – sind ein bunt gemischtes Grüppchen, manche sind regelmäßig hier, einige zum ersten Mal, ältere und jüngere, es herrscht eine entspannte, fröhliche Atmosphäre. Peter Beck und Sieglinde Wagner, die diesen Abend channeln werden, sind ebenfalls alles andere als esoterische Spinner. Peter ist Ende vierzig, Typ gemütlicher Teddybär, Sieglinde Anfang fünfzig, eine Kunsttherapeutin mit herzerfrischendem Lachen.

DIE SITZUNG BEGINNT

»Ok, fangen wir an«, sagt Peter, »ich verbinde mich jetzt.« Er schließt die Augen und beginnt, seinen Kopf ganz sacht zu wiegen, als würde er Witterung aufnehmen. Nach ungefähr einer halben Minute fängt er an zu sprechen: »Ich bin Mutter Maria und grüße euch. Ich bin verbunden mit der bedingungslosen Liebe, der Leichtigkeit und der Qualität des Spielens. In Zeiten, die für so viele von euch herausfordernd und anstrengend sind, möchte ich euch begleiten, mein Licht und meine Frequenz zur Verfügung stellen, um neue, leichtere Qualitäten des Lebens zugänglich zu machen.« Die Worte sprudeln aus ihm wie ein ruhiger Fluss ohne Stillstand, weit geschwungene Sätze, die klingen, als würde er sie aus einem Buch in seinem

Inneren ablesen oder sie von jemandem eingesagt bekommen. So spricht er fast eine Stunde lang ohne Unterbrechung. Im ersten Teil des Abends channelt er allgemeine Botschaften der »aufgestiegenen Meister«, im zweiten Teil können die Teilnehmerinnen Fragen stellen. Diese reichen von Alltagssorgen bis zu globalen Fragen. So will eine Frau wissen, ob sie sich um ihren kranken Ex-Mann kümmern soll, und eine andere hat Probleme mit ihrer Wohnsituation. Jetzt meldet sich Buddha durch Peter zu Wort, gibt praktische Tipps und bestärkt durch seine Antwort eine Ahnung, welche die Fragende bereits hatte. Wie ist so etwas möglich? Die Autorin Eleonore Jacobi erklärt: »Die Seele ist nichts als Energie, und Energie geht nicht verloren. Jemand der channelt, sendet über sein Bewusstsein eigene Funkwellen in die Weiten des Universums und kann auf diese Weise mit einem anderen Bewusstsein kommunizieren und umgekehrt.« Sieglinde ergänzt: »Channeln ist eine Verbindung mit einer Energie. Als Channel bist du wie ein Radio, das sich auf eine bestimmte feine Frequenz einstellt, der wir Menschen Namen geben. Wenn ich mich zum Beispiel auf »Isis« einstelle, handelt es sich dabei um eine starke, weibliche, kraftvolle Energie.«





Ich habe die Erfahrung gemacht,
dass die Menschen, die sich zum
Channeln hingezogen fühlen, es
meistens auch können.

Peter Beck
deutscher Autor

Verfügung, sondern nur, wenn es um die Seele des Fragenden geht. Wenn es sich um tief empfundene Not handelt, sind die Wesenheiten da.« Eine Frage wie etwa, ob man die Wohnung in Innenstadtlage mieten soll oder ob vielleicht ein besseres Angebot folgt, wird von Sieglinde regelrecht als Missbrauch der Möglichkeit, das überirdische Infocenter zu befragen, empfunden, in etwa so, als ob man bei einer Audienz den Papst fragt, warum daheim der Staubsauger nicht mehr funktioniert. Ist die Wohnungsfrage jedoch so quälend, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes »auf der Seele brennt«, kann es schon sein, dass sich Isis, Franziskus und Co. zu Wort melden, um zu helfen. Doch die aufgestiegenen Meister haben auch allgemeine Botschaften, welche sie beim Channeln übermitteln. Sieglinde: »Die Wesenheiten haben eine große Hochachtung davor, wie wir unser Leben gestalten. Wenn wir geboren werden, wissen wir nicht, was auf uns zukommt, aber aus der Perspektive der aufgestiegenen Meister ist es sichtbar. Und sie wissen, welche Prüfungen wir in unserem Leben durchleben müssen, und zollen uns Respekt dafür. Denn es kommt immer die Botschaft: ›Wir verneigen uns vor dir. Egal mit welchen Fragen und Qualen du kommst, egal wie du bist und wie du lebst, du bist willkommen, und es ist schön, dass es dich gibt. Wir lieben dich.‹ Die Liebesenergie der Wesenheiten verbindet sich auf diese Weise mit dem göttlichen Funken in jedem Menschen, um ihn zu unterstützen.«

STÖRGERÄUSCHE DES EGO

Da nun Channeln so unspektakulär und einfach wirkt, stellt sich natürlich die Frage, ob es sich hierbei überhaupt um eine spezielle Fähigkeit handelt, die exklusiv nur wenigen vorbehalten ist. Das Gegenteil ist der Fall. Tatsächlich kennt jeder Mensch Alltagssituationen, in denen er mithilfe

SEELENENERGIE

Ein so genannter Channel verbindet sich im Gegensatz zu einem Medium, das sich auch auf die Frequenz von Verstorbenen einklinken kann, mit den Energien so genannter aufgestiegener Meister. Der Begriff bezeichnet Seelen, die am Ende ihres Weges angelangt sind und nicht mehr wiedergeboren werden müssen, die für immer in der geistigen Welt sind und von dort aus beratend und führend wirken. So melden sich ebenso christliche, wie antike, fernöstliche oder indianische Wesen zu Wort und Engel genauso wie Gottheiten. Peter: »Ich weiß nie vorher, wer sich melden wird, habe aber die Erfahrung gemacht, dass sich jeweils bestimmte aufgestiegene Meister zu bestimmten Themen äußern. Buddha etwa kommt, wenn es um das Leben im Allgemeinen geht, Mutter Maria, wenn Fragen zu Familie gestellt werden.

Saint Germain spricht, wenn es um Mann-Frau-Themen geht, und Kuthumi kommt gern, wenn Job oder Firma das Thema sind.« Zugegeben, es klingt ebenso verwirrend wie absurd, dass jemand wie Buddha oder Mutter Maria sich um Alltagsmüll wie »lieber eine WG oder eine Hauptmietwohnung?« kümmert statt um den Weltfrieden oder die Hungerkatastrophe in Afrika. Konfrontiert mit der Frage, ob Heilige und Erzengel denn nichts Besseres zu tun hätten, als solche Banalitäten zu lösen, sagt Peter: »Das, was sich zu Wort meldet, ist nicht Buddha als Ganzes, sondern ein Funke seiner Seelenenergie, sodass Buddha auf diese Weise an vielen Orten zugleich sein kann und von allen Menschen, die ihn brauchen, gerufen werden kann.« Bei Sieglinde ist es etwas anders: »Wenn es um eine reine Wissensfrage geht, stehen die aufgestiegenen Meister eher nicht zur

Es geht beim Channeln weniger um die Worte als um die Energie, die der Seele des Fragenden begegnen möchte.

*Sieglinde Wagner
Kunsttherapeutin, Malerin*

seines Unterbewusstseins kommuniziert. Etwa, wenn eine Freundin anruft, an die man soeben intensiv gedacht hat, wenn man ein Déjà-vu-Erlebnis hat oder »einen Parkplatz beim Universum bestellt«. Hat somit jeder das Zeug zum Channel? Peter: »Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Menschen, die sich dazu hingezogen fühlen, es meistens auch können. Eine Vorbedingung ist allerdings, dass man sich selbst von größeren Problemen befreit. Wenn ein Thema zu groß ist, »verstopft« es quasi den Kanal. Ähnlich wie bei Therapeuten, die erst gut arbeiten können, wenn sie selbst durchtherapiert sind.« Auch Sieglinde beschreibt die Ausbildung zum Channel als Reise durch die eigene Seelenlandschaft und Ausflug zu den Leichen im Psychokeller. »Ich denke, dass jene Menschen, deren grobe Emotionen noch sehr im Vordergrund stehen, nicht channeln sollten. Channeln ist etwas für Menschen, die selbstreflektiert sind, Liebe zu sich selbst, ihren Mitmenschen und eine Vision zur Verbesserung der Welt in sich tragen. Weiters braucht es Übung im Meditieren und in der Konzentration auf eine bestimmte Energie, die Gabe der Unterscheidung der Geister. Dann hilft es sicherlich auch, ein wenig Menschenkenntnis zu besitzen, um Wahrheiten und Lügen voneinander unterscheiden zu können, und nicht zuletzt Courage zur Blamage, denn wenn du dich mit Channelings und der geistigen Welt beschäftigst und das als wahr anerkannt, gehst du das Risiko ein, nicht ernst genommen zu werden.« Kurz gesagt, man muss seine inneren Aufgaben lösen, mit dem inneren Kind arbeiten, bereit sein, seine Schattenseiten aufzudecken und zu beleuchten. Schließlich wird man bei seiner Funktion als Channel mit dem eigenen Ego konfrontiert, dem Hindernis Nummer eins für erfolgreiches Channeln. Denn ein guter Channel ist lediglich Sprachrohr, ohne



eigene Störgeräusche mitzuliefern. Peter Beck erinnert sich: »Ich habe ein Channeling für eine Freundin gemacht, die eine Frage an Mutter Maria hatte. Ich habe mich mit Mutter Maria verbunden, und diese hat durch mich gesprochen. Plötzlich habe ich gemerkt, dass ich mein Ego ins Spiel bringe und Mutter Maria nonverbal bitte, sie solle doch etwas über das Rauchen meiner Freundin sagen, da ich nicht wollte, dass sie raucht. Daraufhin hörte es sich an, als würde Mutter Maria anfangen zu stottern, und sie sagte: »Es befinden sich Ego-Anteile im Kanal, und ich muss mich zurückziehen, wenn sich diese nicht zurückziehen.« Da habe ich mein Ego zurückgenommen, und Mutter Maria hat noch zehn Minuten weiter gesprochen, aber sie hat nichts über das Rauchen gesagt. Denn das ist mein Thema und nicht das meiner Freundin.

Ich war froh über diese Reaktion, denn so wurde mir der Unterschied bewusst gemacht, wie es ist, wenn das Ego mit-schwingt oder nicht.«

AUTHENTISCH ODER SCHARLATANERIE?

Klar und genau in ihrer Ausrichtung und Arbeitsweise zu sein, ist sowohl Peter als auch Sieglinde sehr wichtig, denn das Gebiet der Esoterik ist ein weites Feld, auf dem sich ebenso weiße wie graue und schwarze Schafe tummeln. Wie lässt sich für einen Laien daher herausfinden, ob es sich um ein authentisches Channeling oder Scharlatanerie handelt? Channeln hat nichts Mystisches an sich, weshalb man skeptisch sein sollte, wenn sich ein Channel mit großem Brimborium als Guru präsentiert, weil Spektakel nichts als Ausdrucksform des Ego ist, und gerade ►►

Durch die Verbindung
mit der geistigen Welt durchschaue
ich das Leben leichter.

Peter Beck
Channel-Medium

das muss beim Channeln in den Hintergrund treten. Die Autorin Eleonore Jacobi rät: »Seien Sie aufmerksam und fragen Sie sich: »Wie geht die Person (Anmerk.: der Channel) mit mir um? Ist sie nervös und fahrig oder ruhig und ausgeglichen? Wie viel Requisiten sind notwendig? Fragt sie zu genau nach meinen persönlichen Umständen? Ist die wichtigste Frage die nach dem Honorar?« Glaubwürdig ist es, wenn die Aussagen des Channels etwas im Gegenüber auslösen, es sozusagen in Resonanz mit ihnen geht. Denn viele Antworten sind in einem selbst schon vorhanden, man hat nur keine Möglichkeit, an sie heranzukommen. Das ist einer der Gründe, warum Menschen die Hilfe von Channels

in Anspruch nehmen. Sieglinde nennt noch einen anderen: »Für viele ist Channeln ein Trost, weil sie erleben, dass es einen Raum gibt, in dem sie sein können, wie sie sind, wo es um das Sein geht und nicht um Haben oder Leistung. Fragen, die früher in der Kirche gestellt wurden, werden jetzt an Channels gerichtet. Auch die Antworten wie »Du wirst geliebt, du wirst wahrgenommen« wurden früher vom Glauben gegeben. Wir lechzen nach diesen Wahrheiten, weil wir sie kennen, denn als Baby hätten wir ohne sie nicht überlebt.« Peter Beck ergänzt: »Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man mit Lebensproblemen anders umgeht, wenn man spirituell geschult ist. Es heißt nicht, dass sie nicht auftreten, aber Krisen lassen sich anders und leichter bewältigen, weil die Botschaft, die in ihnen steckt, einfacher erfasst werden kann.« Eine praktische Möglichkeit, denn wer nicht versteht, was im eigenen Leben abgeht, kann also durch Channeln einfach mal »oben« nachfragen, was Sache

ist, und hat – wie Sieglinde Wagner lachend ergänzt – »durchs Channeln plötzlich viel mehr neue Freunde als jemals auf Facebook.« ■

Mehr Infos

BUCHTIPPS

Channeln

Eleonore Jacobi, Heyne Verlag 2012

Das Praxisbuch des Channelns

Sanaya Roman & Duane Packer
Ansata Verlag 2011

WEBTIPPS

Wien

Peter Beck

www.peterbeck.eu

Sieglinde Wagner

www.kunst-und.at

Burgenland

Silke Mückenwarf

www.energieundtraining.at

Oberösterreich

Rhiannon Augenthaler

www.channeling-healing.com

Kärnten

Edith Willegger

www.illithis.com

Insertat
1/2 quer
links